



Voll funktionsfähig auf dem Löschkreuzer „Weser“ sind die Löschkanonen, die tatsächlich einen Frachtraumbrand (auf dem Schiff im Hintergrund) gelöscht haben.



Das Tochter-schiff „Johann Fidi“ auf dem Seenotrettungs-kreuzer von Frank Krziwianie ist immer einsatzbereit.



Dieser Steu-ermann war vorher Fuß-balltrainer. Modellbauer Gerd Siekmann verpasste der Fi-gur einen ganz neuen Charakter.

Das Freibadbecken wird zum Hafen

Schaufahrten der Schiffsmodellfreunde mit 100 Booten in Riemsloh

100 Boote von 50 Schiffsmodellbauern kreuzten bei niedrigem Wellengang und ruhigen Windverhältnissen am Samstagnachmittag bis hinein in die Dunkelheit auf der Wasseroberfläche des Riemsloher Freibades.

Von Norbert Wiegand

RIEMSLOH Angesichts des niedrigen Wasserstandes auf ihrem Heimatgewässer hatten die Schiffsmodellfreunde Hücker Moor nach dem trockenen Sommer zu ihrem Saisonausklang ins bereits für den Badebetrieb geschlossene Freibad Riemsloh eingeladen.

Vielseitiges Hobby

So manche Neugierige aus der Nachbarschaft nutzten die Chance, einmal Hafenromantik in der außergewöhnlichen Umgebung zu erleben. In der Dunkelheit sogar mit beleuchteten Schiffen. Aber auch Modellbaufreunde aus anderen Vereinen von beiden Seiten der Landesgrenze waren gekommen, um mit ihren Kollegen zu fachsimpeln.

Viele der ferngesteuerten Segelboote, Kutter und Kreuzer waren selbst gebaut, immer nach originalen Bauplänen. Eines der meist beachteten Schmuckstücke war der Seenotrettungskreuzer „Bernhard Gruben“, den Frank Krziwianie in mehr als drei Jahren in 2000 Arbeits-



Ihre Schiffe steuern René Ulke, Frank Krziwianie und Lars Zimmermann (hinten, von links) mit ihren Fernsteuerungen in den „Hafen“ im Riemsloher Freibad.

Fotos: Norbert Wiegand

stunden gebaut hatte. „Ich bin als 15-Jähriger angefangen und praktiziere mein Hobby seit 33 Jahren“, berichtete der erfahrene Schiffsmodellbauer aus Bruchmühlen.

„Mich reizt vor allem die handwerkliche Vielfaltigkeit dieses Hobbys – vom Konstruieren über Feinarbeiten mit Holz, Kunststoff und Draht bis zur Elektronik und zum Lackieren“, erklärte

Krziwianie seine Liebe zum Schiffsmodellbau. Seine „Bernhard Gruben“ hat sogar ein Tochterboot an Bord, das im Notfall per Fernbedienung vollautomatisch zu Wasser gelassen werden

kann. Aber auch detailreiche Fischkutter, Hafenschlepper oder Hafendienstboote erwiesen sich als ausgesprochene Hingucker. Auf einem Zweimaster öffnete Uwe

Adenauer per Fernsteuerung die Toilettentür und gab so den indiscreten Blick auf einen Bild-Zeitung lesenden Seemann auf der Klobrille frei.

Löschkanonen im Einsatz

In Sondervorführungen wurde ein brennender Frachter mit den voll funktionierenden Löschkanonen des Löschkreuzers „Weser“ gelöscht. Unterstützung kam bei der Löschübung vom Polizeiboot „Bremen 9“, das ebenfalls eine Löschkanone mit starkem Wasserstrahl zum Einsatz brachte. Zu den kleinen Besonderheiten am Rande gehörte auch ein Lego-Aufbau auf einem Kunststoffumpf, für den Modellbauer René Ulke Lego-Reste verwertet hatte.

Zufrieden mit dem „gelungenen Saisonausklang“ und dem damit verbundenen fachlichen Austausch war Gerd Siekmann, der Vorsitzende der Schiffsmodellfreunde Hücker Moor. Zur Erörterung von Modellbaufragen treffen sich die Vereinsmitglieder auch weiterhin im Oktober jeden Sonntagvormittag im Gasthaus „Seerose“ am Hücker Moor.

Weitere Informationen auf www.smf-huecker-moor.de

⊕ Weitere Beiträge über Hobbys von Mellern auf www.noz.de/melle

⊕ Mehr Lokales auf www.noz.de/melle